

II-1112 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

7.3.1968

552/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Frühbauer, Ulbrich und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,
betreffend Werbebroschüre für die Österreichischen Bundesbahnen.

-.-.-.-

Unter dem Titel "Zug um Zug" mit dem Nachsatz "... schreitet die zweite industrielle Revolution fort. Das geht Sie an! Das geht uns alle an! Das betrifft auch die Eisenbahn!" wurde eine reich bebilderte, mit Schaubildern ausgestattete Schrift der Öffentlichkeit und bestimmten Bediensteten der Bahn übergeben.

Bei näherem Studium dieser Schrift ist aus dem Inhalt derselben eindeutig zu schließen, daß es sich um eine Werbeschrift für das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen bzw. die Österreichischen Bundesbahnen handelt, obwohl dies aus dem Impressum eigentlich nicht hervorgeht. Als Verleger scheint auf: Bastei-Verlags- und Anzeigen-gesellschaft m.b.H. 1010 Wien, Brandstätte 5; Idee, Manuskript und für den Inhalt verantwortlich: Dr. jur. Alfred Micholitsch, und als Druckerei die Ungar-Druckerei-Gesellschaft mb.H., 1050 Wien, Nikolsdorfergasse 7-11.

Bei Überprüfung des Verantwortlichen ist aber festzustellen, daß dieser laut Almanach der österreichischen Eisenbahnen 1967, Seite 9, Leiter der Abteilung 10, Presse und Bibliothek in der Sektion I des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen ist, woraus geschlossen werden kann, daß diese Broschüre im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen entworfen, gedruckt und verteilt worden ist.

Findet diese Annahme ihre Bestätigung, müßte infolge der Anordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 21. Oktober 1963 auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 18. Juni 1963, womit Richtlinien für die Vergebung von Leistungen durch Bundesdienststellen in Wirksamkeit gesetzt wurden, auch im Bereich des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen bei der Vergebung von Leistungen nach den Bestimmungen der ÖNorm A 2050 vorgegangen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Ist die Annahme richtig, daß es sich bei der genannten Broschüre "Zug um Zug" um eine im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen hergestellte Werbeschrift für die Österreichischen Bundesbahnen handelt? www.parlament.gv.at

552/J**- 2 -**

- 2) Wenn ja, wurden die Bestimmungen der ÖNorm 2050 bezüglich der öffentlichen Ausschreibung, die mit Anordnung vom 21. Oktober 1963 auch für das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft bindend erklärt wurden, berücksichtigt?
- 3) Wenn ja, wann wurde die Ausschreibung durchgeführt und welche Firmen wurden eingeladen?
- 4) Wenn nein, welche besonderen Gründe waren vorhanden, nur eine beschränkte Ausschreibung oder eine freihändige Vergabe durchzuführen?
- 5) Wenn nur beschränkte Ausschreibung - welche Firmen wurden hiezu eingeladen?
- 6) In welcher Stückzahl wurde die Broschüre angefertigt und wie hoch waren die Gesamtkosten?

- . - . - . -